



# Behindertenbeirat in der Kreisstadt Unna

Ergebnisprotokoll der  
Sitzung am 13.06.2017  
Ort: Rathaus  
Ratssaal  
Beginn: 17.00 Uhr  
Ende: 18.30 Uhr

## Verfasser:

Doris Tönnies  
Kreisstadt Unna  
Bereich Wohnen, Soziales und  
Senioren  
✉ Rathausplatz 1 59423 Unna  
☎ 02303 103 605  
📠 02303 103 600  
💻 doris.toennies@stadt-unna.de

## Stimmberechtigte Mitglieder

	Name	Vertreter	Organisation	Teilnehmer
1	Brackelmann	Schmitte	Sportverein „Auf geht,s e.V.“	Brackelmann
2	Suske		VdK Sozialverband	./.
3	Zyche		SoVD Sozialverband Deutschland	Zyche
4	Baran	Rölleke	MSF Multiple Sklerose Förderverein	Baran
5	Ihne, L	Dr. Wille	Parkinson Selbsthilfegruppe Unna	Dr. Wille
6	Paschedag	Eggelnpöhler	Rheuma-Liga AG Unna	Paschedag
7	Schrei		ADS/ADHS Kinder und Jugendliche	./.
8	Flacke, F.-J.	Flacke, U.	Narkolepsie SHG Unna	./.
9	Krzyzanowski	Horn-Lawaetz	BV Poliomyelitisgruppe e.V. RG	./.
10	Muth		Deutsche Epilepsie Vereinigung	./.
11	Wronski, A.	Wronski, B.	SHG Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa	./.
12	Backmann	Päglow	Initiative Downsyndrom Kreis Unna e.V.	./.
13	Maschinski	Herzog	Deutsche ILCO e.V. Gruppe Unna	./.
14	Lehmann		SHG Schreiben befreit	Lehmann
15	Friese-Hendriks		Ge(h)n mit HSP in NRW	./.
16	Rautenberg		Blaues Kreuz Unna	./.
17	Wirth	Görlitz	BSVW Unna	Wirth/Görlitz
18	Oepfert		Rollstuhlclub Unna	Oepfert

## Nicht Stimmberechtigte Mitglieder

			Kreisstadt Unna	
19	Kutter		Beigeordneter	./.
20	Neumann		Bereichsleiter 4-50	./.
21	Rengers		Seniorenbeauftragter	Rengers
22	Tönnies		Geschäftsführerin	Tönnies
<b>Parteien</b>				
23	Wass	Wienecke	SPD-Fraktion	./.
24	Rottinger	Meyer	CDU-Fraktion	Rottinger
25	Kunert	Merkord	GAL-Fraktion	./.
26	Degen	Sina	FDP-Fraktion	Kunert
27	Ondrejka-Weber		DIE LINKE	./.
28	Junghärtchen	Jahnke	Piraten	./.
29	Göldner	Dreihaus	FLU Fraktion	Göldner
<b>Wohlfahrtsverbände</b>				
30			Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	./.
31	Nickol		Diakonie Ruhr-Hellweg	./.
32	Dr. Küsel	Voß	Der Paritätische Kreisgruppe Unna	Dr. Küsel
33			DRK Ortsverein Unna	./.
34	Vogel	Vogelsang	AWO Unterbezirk Unna	./.

## Andere beratende Mitglieder

35	Olbrich-Steiner	Spulak, G.	Kreis Unna PM u. 53.6	./.
36	Grzenda		Agentur für Arbeit Unna	./.
37	Meyer		ASS	Meyer
38	Jeck	Brusis	Integrationsrat	./.

## Gäste

39	Ott		Dezernent Dezernat 3	Ott
40	Detambel		Bereichsleitung Bürgersevice	Detambel

### Herr Baran begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Es wird festgestellt, dass von den 18 stimmberechtigten Organisationen 8 anwesend sind. Der Behindertenbeirat ist somit nicht beschlussfähig.

<b><u>TOP 1</u></b>	<b>Genehmigung des Protokolls der Sitzung</b>
	Der Behindertenbeirat in der Kreisstadt Unna genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 13.03.2017 einstimmig.
<b><u>TOP 2</u></b>	<b>Aktualisierung der stimmberechtigten Mitglieder</b>
	<p>Herr Baran teilt mit, dass zwei Selbsthilfegruppen Interesse gezeigt haben, im Behindertenbeirat mitzuarbeiten, jedoch sei kein Vertreter dieser Gruppen heute anwesend.</p> <p>Außerdem habe Herr Herzog im Ratsbüro angefragt ob er den Behindertenbeirat als beratendes Mitglied im FSO vertreten könne, dies sei jedoch nicht möglich.</p> <p>Herr Baran teilt mit, dass auch für den SchA ein neues beratendes Mitglied gefunden werden müsse. Frau Anne Friese-Hendriks habe Interesse gezeigt, sei aber leider heute nicht anwesend.</p> <p>Die Neubesetzung der Fachausschüsse FSO und SchA solle daher in der nächsten Sitzung erfolgen.</p>
<b><u>TOP 3</u></b>	<b>Herr Ott stellt die aktuelle Planung zur Umgestaltung der Fußgängerzone Massener Straße und Hertinger Straße vor</b>
	<p>Herr Ott erklärt, dass es sich um den aktuellen Stand der Planung handele, man sich jedoch nach wie vor in einem Planungsprozess befinde.</p> <p>Es handele sich um die Abschnitte Massener Straße - Lindenplatz bis Markt - Hertingerstraße - Markt bis Flügelstraße.</p> <p>Er teilt mit, dass im Herbst diesen Jahres der Förderantrag für diese Abschnitte gestellt werden solle. Im Jahr 2018 werde der Förderbescheid erwartet. Ende 2019 solle mit den Arbeiten begonnen werden.</p>

Die DIN Vorschriften für sehbehinderte Menschen werde beachtet ( siehe Anlage 1). Taktile Leitstreifen werden durchgängig vorhanden sein.

Als Belag sei ein fugenfrei verlegtes Betonsteinpflaster vorgesehen. Die Mitte werde dunkel gepflastert und müsse für den Lieferverkehr frei bleiben. Die Ausstattungselemente wie Beleuchtung, Spielmöglichkeiten, Fahrradständer etc. seien für die hellen Seitenstreifen vorgesehen. Auch die Außengastronomie werde sich dort befinden.

Frau Göldner fragt nach, ob nicht ganz oder mindestens teilweise auf Gullydeckel verzichtet werden könne, da diese oftmals Stolperkanten darstellen.

Herr Ott sagt zu, die Zahl der Einläufe so gering wie möglich zu halten und dass darauf geachtet werde, dass diese sauber eingebaut werden und auch bleiben.

Herr Baran spricht das Thema barrierefrei Behindertentoilette im Bereich Massener Straße an. Im zib gäbe es nur eine barrierefrei Behindertentoilette, die jedoch nur während der Öffnungszeiten des zib zugänglich sei. Herr Ott nimmt diese Anregung auf. Es werde über eine bessere Lösung nachgedacht. Er könne jedoch nichts versprechen.

Herr Ott erläutert zur Neugestaltung Hertingerstraße, dass auch dieser Bereich in der Mitte (siehe Anlage 1) durchgängig mit einem taktilen Leitstreifen versehen werde. Für die Hertingerstraße, sei durchgängig helles, fugenfreies Betonsteinpflaster vorgesehen.

An dieser Stelle weist Herr Oepfert auf Fugen und Kanten auf dem Lindenplatz hin, die den Rollstuhlfahrern Schwierigkeiten bereiten. Herr Ott nimmt die Anregung auf und werde versuchen Lösungen zu finden.

Herr Ott bittet den Behindertenbeirat um Zustimmung für die derzeitigen Planungen.

Die anwesenden Mitglieder des Behindertenbeirates merken an, dass sie sich auf die umgebaute Fußgängerzone freuen.

Herr Görlitz stellte folgende Broschüren des Blinden Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e.V. (DBSV) vor

1. Sicheres Queren
2. Bodenindikatoren
3. Taktile Beschriftungen
4. Absicherung von Baustelle

Aus Sicht des DBSV werden Baustellen derzeit kaum ausreichend für blinde und sehbehinderte Verkehrsteilnehmer abgesichert.

#### **TOP 4**

#### **Barrierefreiheit in Wahlbüros**

Frau Detambel erläutert, dass man bemüht sei, in den jeweiligen Wahlbezirken möglichst barrierefrei Wahlbüros zu finden. Vorrangig seien gemeindeeigene Gebäude für die Wahl zu nutzen.

	<p>Den Eigentümern/Hausmeistern seien Fragenbogen zugesandt worden, mit denen die Barrierefreiheit abgefragt worden sei. Die Einschätzung der Eigentümer/Hausmeister habe nicht immer mit der Vorstellung des Wahlamtes von Barrierefreiheit übereingestimmt. Eine Kollegin fahre derzeit alle Wahllokale ab, um Vorort festzustellen wie barrierefrei die Wahllokale tatsächlich seien, damit auf den Wahlbenachrichtigungskarten entsprechende Hinweise gegeben werden können.</p> <p>Frau Detambel stellt Alternativen zur Wahl im Wahlbüro vor.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ab dem 21. August könne direkt im Rathaus gewählt werden. Es müsse lediglich der Personalausweis mitgebracht werden.</li> <li>2. Wahl mit Wahlschein. Mit diesem Wahlschein zusammen mit dem Personalausweis könne man in jedem beliebigen Wahllokal im Wahlkreis wählen.</li> <li>3. Briefwahl.</li> <li>4. Für Menschen, die ganz schlecht zu Fuß sind, werden Hausbesuche angeboten. Die Briefwahlunterlagen werden dann vor Ort ausgefüllt und der Mitarbeiter nimmt dann den Wahlbrief mit ins Wahlamt.</li> </ol> <p>Hinweise zur Barrierefreiheit der Wahllokale werden gerne entgegengenommen.</p> <p>Herr Baran macht darauf aufmerksam, dass die vom Hausmeister der Hellweg Realschule gefertigte Rampe für Elektrorollstühle zu schmal sei.</p> <p>Es wird angeregt, vor der Wahl über die Presse nochmals über die verschiedenen Wahlmöglichkeiten zu informieren.</p> <p>Frau Kunert informiert über den Fahrdienst der Parteien, der Wähler auf Wunsch von zu Hause abhole, zu den Wahllokalen und auch wieder nach Hause zurück bringe.</p> <p>Herr Görlitz merkt an, dass für blinde und sehbehinderte Menschen kein Wahlbüro barrierefrei sei, da es für diese nicht auffindbar sei.</p>
<b><u>TOP 5</u></b>	<b>Bericht aus den Ausschüssen</b>
	<p>Da Herr Muth (ASBV) und Herr Suske (ASS) nicht anwesend sind, wird der Bericht aus den Ausschüssen in die nächste Sitzung verschoben.</p>
<b><u>TOP 6</u></b>	<b>Meldung der nicht barrierefreien Bushaltestellen</b>
	<p>Herr Oeppert weist auf die Haltestelle am Evangelischen Krankenhaus hin, die nicht barrierefrei sei. Des Weiteren wird auf die Baumwurzeln an der Bushaltestelle am Hellweg Center hingewiesen.</p> <p>Herr Görlitz bemerkt, dass aus Sicht der blinden und sehbehinderten Menschen in Unna lediglich der Busbahnhof barrierefrei sei. Keine weitere Bushaltestelle sei aus seiner Sicht barrierefrei.</p>

	<p>Zuständig für den Boden der Bushaltestellen seien die Städte und Gemeinden.</p> <p>Herr Baran wird zu dieser Thematik Kontakt mit dem Bereichsleiter 3-66 Straßen und Verkehrswesen - Herrn Kahlert - aufnehmen.</p>
<b><u>TOP 7</u></b>	<b>Nominierung des/der Preisträger des Mit-Denker-Preises</b>
	<p>Herr Baran teilt hierzu mit, dass im Kaufhaus Schnüchel die Schwingtüren am Haupteingang durch Glasschiebetüren ersetzt würden.</p> <p>Herr Görlitz erklärt, dass es für sehbehinderte Menschen wichtig sei, dass solche Türen in Augenhöhe mit hell gelben Punkten oder Streifen versehen werden, damit diese Türen von sehbehinderten Menschen wahrgenommen werden können.</p> <p>Herr Baran schlägt vor eine Liste zu fertigen in der barrierefreie Örtlichkeiten aufgeführt werden sollen, die den Mit-Denker-Preis wert seien.</p> <p>Der Mit-Denker-Preis solle nicht nur für Maßnahmen sein die komplett barrierefrei gestaltet werden, sondern auch für solche Projekte die auf einen guten Weg gebracht worden seien.</p> <p>Es wird vorgeschlagen, den Mit-Denker-Preis auszuschreiben oder über die Presse vorzustellen. Der Vorschlag wird aufgenommen.</p>
<b><u>TOP 8</u></b>	<b>Verschiedenes</b>
	<p>Herr Oepfert weist auf die Ampelanlage Ecke Mozartstraße/Ring vor dem DAK hin, die für Rollstuhlfahrer wegen zu hoher Bordsteine nur schwer zu nutzen sei.</p> <p>Des Weiteren wird auf die Situation an der Kreuzung vor dem Sanitätshaus Volkery (Ampelanlage Hertingerstraße./Verkehrsring) hingewiesen. Hier fehlen teilweise Bordsteinabsenkungen, insbesondere bei der Verkehrsinsel.</p> <p>Es wird die telefonische Anfrage von Frau Fausten an den Behindertenbeirat weitergegeben. Frau Fausten möchte wissen, ob es einen Reparturnotdienst für Elektrorollstühle gäbe. Keinem der anwesenden Rollstuhlfahrer sei ein solcher Reparturnotdienst bekannt.</p> <p>Frau Lehmann weist auf den Vortrag von Herrn Hochgräber „Behindertenmorde im Nationalsozialismus“ hin (Dauer 1 ½ Stunden).</p> <p>Herr Baran merkt hierzu an, dass ein solcher Vortrag den Rahmen einer Behindertenbeiratssitzung sprengt. Er regt als Veranstaltungsort das zib an. Es solle hierzu Kontakt mit dem zib aufgenommen werden.</p> <p>Frau Brackelmann berichtet, dass zur gemeinsamen Sprechstunde Behindertenbeirat, Frau Kroll Ortsvorsteherin) und Herr Fritsche (Polizei) niemand gekommen sei.</p>

	<p>Herr Oeppert regt die Installierung eines Hinweisschildes auf Behindertentoiletten an der Fußgängerzone an.</p>
--	--

Wünschenswert sei es, dass auf einem solchen Hinweisschild auch die Öffnungszeiten ständen. Die Schilder sollten möglichst am Beginn und am Ende der Fußgängerzone stehen und die Örtlichkeiten selbst sollten direkt mit einem Schild gekennzeichnet sein. Es wird auch über die Erstellung eines Flyers nachgedacht, der über barrierefreie WCs informieren soll.

Geplante Sitzungstermine 2017

Dienstag den 17. Oktober um 17.00 Uhr im Ratssaal

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

---

Baran  
Vorsitzender

Tönnies  
Schriftführerin